

Ergebnisbericht zur Mitarbeiterbefragung zum Thema Gesundheitsangebote

(Erhoben, verfasst und kommentiert von Senada Sivro)

Wo Gesundheit fehlt,
kann Weisheit nicht offenbar werden,
Kunst kann keinen Reichtum finden,
Stärke kann nicht kämpfen,
Reichtum wird wertlos,
und Klugheit kann nicht angewandt werden.
(*Herophilus, griechischer Arzt, 335 v.Chr. in Alexandrien*)

Gesunde, motivierte und leistungsfähige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind die entscheidenden Faktoren für den Unternehmenserfolg. Aus diesem Grund gewinnt das Thema Gesundheit immer mehr an Bedeutung. Im wissenschaftlichen Diskurs ist Gesundheit kein eindeutig definierbares Konstrukt, da sie schwer fassbar und schwer zu beschreiben ist. Friedrich Nietzsche brachte es auf den Punkt, indem er sagte: „Denn eine Gesundheit an sich gibt es nicht, und alle Versuche, ein Ding derart zu definieren, sind kläglich missraten. Es kommt auf dein Ziel, deinen Horizont, deine Kräfte, deine Antriebe, deine Irrtümer und namentlich auf die Ideale und Phantasmen deiner Seele an, um zu bestimmen, was selbst für deinen Leib Gesundheit zu bedeuten habe“. (*Friedrich Wilhelm Nietzsche 1844 - 1900, deutscher Philosoph, Essayist, Lyriker und Schriftsteller*)

Nach heutigem Stand der Wissenschaft wird die Gesundheit als „eine Fähigkeit zur Problemlösung und Gefühlsregulierung, durch die ein positives seelisches und körperliches Befinden – insbesondere ein positives Selbstwertgefühl – und ein unterstützendes Netzwerk sozialer Beziehungen erhalten oder wiederhergestellt wird“ definiert.¹

Auch im Seniorenzentrum Sonnhalde sind Gesundheit und Wohlbefinden bei der Arbeit wichtige Voraussetzungen für seine wirtschaftliche Leistungsfähigkeit. Salutogenese², Lebensqualität, gesundheitsbewusste Lebensführung, Fitness und Vitalität sind die Richtwerte die es zu erreichen gibt. Das Thema „Betriebliche Gesundheitsförderung“ nimmt mittlerweile einen hohen Stellenwert ein. „Gesundheitsförderung zielt auf einen Prozess, allen Menschen ein höheres Maß an Selbstbestimmung über ihre Gesundheit zu ermöglichen und sie damit zur Stärkung ihrer Gesundheit zu befähigen. (Ottawa-Charta der WHO, 1986) Dieser umfasst insbesondere „die Verhaltens- und Verhältnisprävention, den Abbau von Belastungen am Arbeitsplatz sowie die Stärkung der Selbstbestimmung durch die Förderung eines Gesundheitsbewusstseins. BGF wird allgemein verstanden als Bereitstellung überwiegend verhaltensorientierter Angebote zur Bewegung,

¹ Badura, Bernhard / Walter, Uta / Heilmann, Thomas [2010]: Betriebliche Gesundheitspolitik – der Weg zur gesunden Organisation, 2. Aufl., Berlin: Springer Verlag, S.32

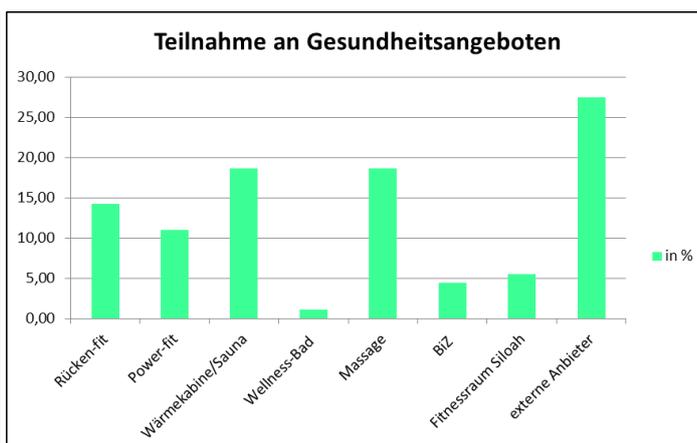
² Entstehung von Gesundheit

*Ernährung oder Stressbewältigung.*³ In der Regel werden punktuelle, zeitlich befristete Einzelmaßnahmen ergriffen, ohne Einleitung einer Prozess- und Organisationsentwicklung.

Im Zeitraum Januar/Februar 2015 wurde eine Mitarbeiterbefragung zum Thema Gesundheitsangebote durchgeführt. Demzufolge bezieht sich der nachfolgende Ergebnisbericht auf die Befragung dieser Zielgruppe. Die Befragung fand in Form einer schriftlichen Vollerhebung statt. Es erfolgte eine Aufnahme des „Istzustandes“ mit dem Ziel, die tatsächliche Teilnahme wie auch Teilnahmebereitschaft an den vor ca. einem Jahr vom Betrieb eingeführten Gesundheitsangeboten zu ermitteln. Dadurch wurde versucht die Stärken unserer betrieblichen Gesundheitsförderung herauszustellen und Verbesserungspotenziale zu ermitteln. Zudem sollten Schwachstellen insbesondere hinsichtlich der Terminierung der Angebote erkannt werden, um diese durch dafür geeignete Maßnahmen zu beheben. Die quantitativ orientierten, standardisierten Fragebögen wurden auf einen Umfang von zwei Seiten angelegt und visuell gemäß dem Corporate Design der Einrichtung aufbereitet, um einen Wiedererkennungseffekt zu erzielen. Zusätzlich zu den geschlossenen Fragen mit vorgegebenen Antwortmöglichkeiten gab es auch einzelne offene Fragestellungen. Diese werden am Ende diesen Berichts im Volltext / Originalwortlaut wiedergegeben.

Tatsächliche Teilnahme an Gesundheitsangeboten

Teilnahme an Gesundheitsangeboten		
	Anzahl	in %
Rücken-fit	13	14,29
Power-fit	10	10,99
Wärmekabine/Sauna	17	18,68
Wellness-Bad	1	1,10
Massage	17	18,68
BiZ	4	4,40
Fitnessraum Siloah	5	5,49
externe Anbieter	25	27,47



13 von 91 Mitarbeitern nehmen am **Rücken-fit**⁴ teil. Somit wird eine Teilnahmequote von ca. 14% erreicht. Als Gründe für die Nichtteilnahme wurden genannt: kein Interesse, Inanspruchnahme externer Angebote, schulische Verpflichtungen, keine Notwendigkeit, vorrangige Tätigkeiten im Haushalt, allgemein kein Bedarf, andere terminliche Verpflichtungen, Entfernung/lange Anfahrtszeiten, Unentschlossenheit, und am häufigsten der Zeitmangel, Erschöpfungszustand nach dem Dienst sowie nicht zu den Angeboten passende Arbeitszeiten.

An **Power-fit**⁵ nehmen ca. 11% (n=10) der Beschäftigten teil. Unverträglichkeit, mangelndes Interesse, Zeitmangel, keine Notwendigkeit, Dienst- oder Schulzeiten, Kraftlosigkeit nach dem Dienst, körperliches

³ Kiesche, Eberhard [2013]: Betriebliches Gesundheitsmanagement, Frankfurt am Main: Bund-Verlag GmbH, S.174

⁴ Rückenschulung

⁵ Kraft- / Ausdauertraining (mit Musik)



Gebrechen, Unpässlichkeit der Termine, Inanspruchnahme externer Angebote, kein Bedarf, weite Anfahrtswege, Schulpflicht, Anstrengungsfaktor, andere Verpflichtungen, Kraftlosigkeit, andere Termine und keine Kenntnis wurden als Gründe für die Nichtteilnahme genannt.

Die **Wärmekabine** mit Sauna und Dampfbad-Funktion wird von fast 20% der Mitarbeitenden genutzt. Als Gründe für die Nichtnutzung wurden genannt: Inanspruchnahme externer Angebote, Interesslosigkeit, Unverträglichkeit, Zeitmangel, Arbeits- bzw. Dienstzeiten, andere Verpflichtungen und kein Gefallen.

Wellnessbad nutzt bis jetzt nur ein Mitarbeiter. Die genannten Gründe für die Nichtnutzung sind: kein Interesse, Bademöglichkeit daheim, persönliche Gründe, Unwille, Ekelgefühle, hygienische Gründe, Bewohner-Badewanne, zu große Entfernung vom Wohnort, kein Gefallen, Unkenntnis über der Möglichkeit der Privatnutzung, Unverträglichkeit und Nutzung externer Angebote.

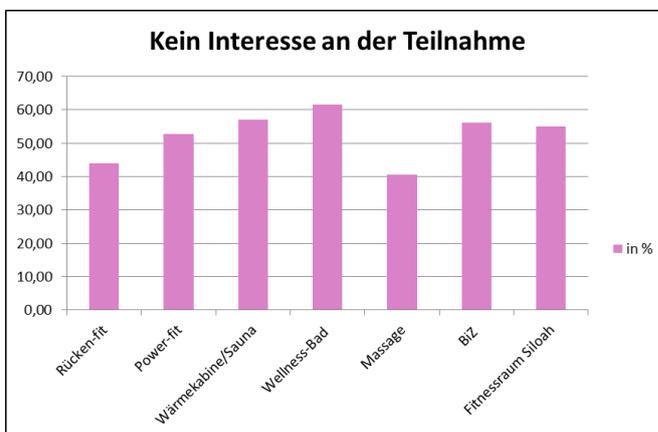
Massage wird von ca. 19% der Mitarbeitenden (n=17) in Anspruch genommen. Als Nichtbeanspruchungsgründe wurden genannt: Angebote externer Anbieter (am häufigsten genannt), Zeitmangel, Körperkontakt-scheue, keine Angaben (sehr oft), Interesslosigkeit, kein Bedarf wie auch Kostenfaktor.

Bildung in Zusammenarbeit⁶ Insgesamt gaben 4 Mitarbeiter an, die Gesundheitsangebote von **BiZ** zu nutzen. Folgende Gründe für die Nichtinanspruchnahme wurden genannt: kein Interesse, externe Anbieter, Zeitmangel und Entfernung.

Fitnessraum im Siloah St Trudpert Klinikum wird von 5 Mitarbeitern genutzt. Für die Nichtnutzung wurden folgende Gründe genannt: Entfernung vom Wohnort (am häufigsten genannt), fehlendes Interesse, externe Angebote, Zeitknappheit und Gesundheitsgründe.

Gesundheitsangebote externer Anbieter werden von ca. 27% (n=25) der Mitarbeitenden genutzt. Die Gründe für die Nichtnutzung sind: Interesslosigkeit, Schichtarbeit wie auch Zeitmangel.

Kein Interesse an der Teilnahme		
	Anzahl	in %
Rücken-fit	40	43,96
Power-fit	48	52,75
Wärmekabine/Sauna	52	57,14
Wellness-Bad	56	61,54
Massage	37	40,66
BiZ	51	56,04
Fitnessraum Siloah	50	54,95



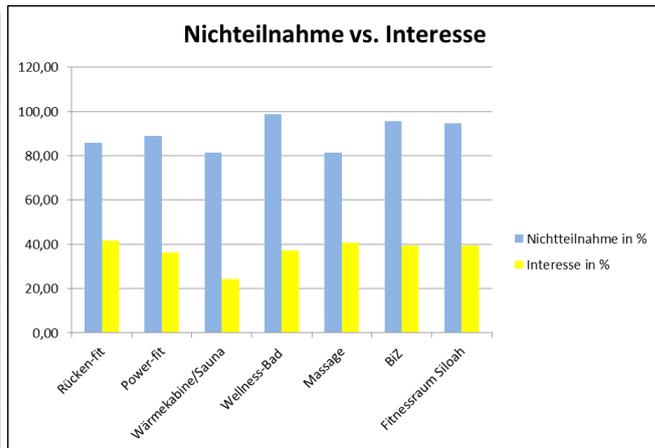
⁶ Bildungs- und Gesundheitsangebote des Trägers



Nichtteilnahme versus Interesse

Abgefragt wurde auch die Teilnahmebereitschaft der Mitarbeiter an dem vom Betrieb angebotenen Gesundheitsprogramm. Dabei konnten die Mitarbeiter den gewünschten Wochentag, Uhrzeit sowie fehlendes Interesse ankreuzen. Wichtig war es eine verlässliche Anzahl bzw. Quote von den nichtteilnehmenden aber interessierten Mitarbeiter zu ermitteln. Somit kann im Rahmen des Qualitätszirkels betriebliches Gesundheitsmanagement eine adäquate Vorgehensweise geplant werden um die Interessenten für die Teilnahme zu motivieren.

Nichtteilnahme vs. Interesse an Gesundheitsangeboten		
	Nichtteilnahme in %	Interesse in %
Rücken-fit	85,71	41,76
Power-fit	89,01	36,26
Wärmekabine/Sauna	81,32	24,18
Wellness-Bad	98,90	37,36
Massage	81,32	40,66
BiZ	95,60	39,56
Fitnessraum Siloah	94,51	39,56



Wünsche

- Kostenlose Massage (6 Nennungen)
- Fitnessraum /Fitnessgeräte (5 Nennungen)
- Yoga (5 Nennungen)
- Tanzkurs (4 Nennungen)
- Tischtennis (3 Nennungen) / Tischtennisplatte im Haus zum Spielen während der Pause
- Entspannungsübungen (2 Nennungen)
- Nordic Walking (2 Nennungen)
- Meditation, Autogenes Training, Qigong; Tai-Chi
- Fußball, Handball, Volleyball, Dart, Tischkicker
- Schwimmen
- Kochen

Anmerkungen in Originalwortlaut / Zitate

- Ich finde es gut, dass es solche Angebote gibt.
- Die Angebote sind an sich sehr gut, man sollte mehr Werbung machen bzw. Informationen geben (besonders über hausinterne Angebote, wie Massage, Sauna usw.) bei wem man sich melden soll, wann das angeboten wird usw.
- Ich finde es sehr schön, dass Sonnhalde dieses Wellness-Kozept hat.
- Auch wenn von meiner Seite kein Interesse an den Angeboten besteht, ist es ein großes, vielfältiges, tolles Angebot für die Mitarbeiter.
- Finde es sehr gut, dass sich der Arbeitgeber auch um solche gesundheitsfördernde Programme kümmert.
- Ich finde es toll, dass es diese Angebote gibt. Leider ist meine Zeit begrenzt, sodass ich keine festen Zeiten einplanen kann.
- Finde es sehr gut, dass der Arbeitgeber so was für uns tut.
- Ich finde es toll, was die Sonnhalde für Mitarbeiter tut und alles anbietet. Leider wegen meines Kindes habe ich nicht so viel Zeit. In Zukunft werde ich für meine Gesundheit auch was tun.
- Ich persönlich finde die Nutzung der Sauna toll. Besonders nach dem Dienst ist das eine gute Sache. Man kann dann richtig abschalten.
- Ich finde es toll, dass die Mitarbeiter daran teilnehmen dürfen.
- Danke für die abwechslungsreichen Angebote. Aufmerksam, dass nach unserer Meinung gefragt wird. Für die Angebote sollte mehr beworben werden. Die Leute dazu mehr motivieren, überzeugen! Matten, Tücher ... zur Verfügung stellen, falls ein Mitarbeiter sich "spontan" entscheidet, beim Sport mitzumachen.
- Wenn ich Interesse daran habe, werde ich eines der Angebote annehmen.
- Die Angebote sind sehr gut, aber Sport und ich sind keine Freunde. Und vor allem nach dem Frühdienst bin ich so müde, dass ich mich freue, schnell nach Hause zu gehen und vor dem Spätdienst hat man einiges zu erledigen (man hat Familie). Und vor allem bin ich vom Bus abhängig. Aber ich gehe viel spazieren und das langt mir.
- Finde ich gut, dass der Arbeitgeber Interesse an der Gesunderhaltung seiner Mitarbeiter zeigt.
- Vielen Dank für das Angebot und die Stunde "Auszeit" vom Alltag.
- Im Moment kein Bedarf. Wenn Bedarf besteht, werde ich mich an die zuständigen Personen wenden.
- Finde ich gut was der Arbeitgeber für uns tut.
- Lob an das Haus, dass es hier so viele Angebote gibt, an denen man teilnehmen kann.
- Ein "sehr gutes" Angebot doch kann man schlecht einen festen Tag angeben, da man ja unterschiedlich arbeitet (früh/spät) und man keine festen Arbeitstage hat. Solche Angebote sollte man ja auch regelmäßig besuchen.

- Finde schön, dass es solche Angebote gibt. Habe es leider nie geschafft, mal an diesen Angeboten teilzunehmen.
- Finde das Gesundheitsangebot ansprechend, kann durch die unregelmäßig wechselnden Dienstzeiten leider keinen passenden Termin nennen. Frühdienst Arbeitsende 12.30; 13.30 oder 14.30 möglich und Spätdienst Arbeitsbeginn 16.30.
- Katrin Thill hat das Power-fit sehr gut gemacht, wir hatten viel Spaß.
- Andere Uhrzeiten
- Bei Bedarf melde ich mich beim Zuständigen.
- Wegen unregelmäßigen Arbeitszeiten / Timing-Schwierigkeiten
- Finde es toll, was der Arbeitgeber für uns tut.
- Der Fragebogen ist super. Ich werde nun was unternehmen! Ich finde es sehr gut, dass man sich über die Gesundheit der Mitarbeiter Gedanken macht und dass es Angebote gibt. Wer ist der Ansprechpartner für die jeweiligen Angebote?
- Ich finde es sehr gut, dass das Geschäft so was anbietet. Das ist nicht selbstverständlich. Ich finde es sehr toll, dass Herrn Schmitt unsere Gesundheit am Herzen liegt. Ein großes Lob an Herrn Schmitt und an Iris (Rücken-fit) und Katrin (Power-fit), die machen es auch toll.
- Schön, dass wir im Haus solche gesundheitlichen Angebote bekommen.
- Finde es schön, dass es die Angebote gibt, für die Leute die die Zeit haben es zu nutzen.
- Ich finde es toll, dass es so viele Angebote gibt.
- Es ist ein tolles Angebot, vor allem da es kostenfrei ist. Für mich sind die Angebote am besten, wenn ich im Haus bin.
- Ich finde es sehr toll, dass man den Mitarbeitern so etwas anbietet. Es ist nicht selbstverständlich.
- Sonnhalde ist ein Betrieb, der sich um das Wohl seine Mitarbeiter sorgt. Das finde ich sehr lobenswert.
- Beim Rücken-fit habe ich bereits ein paar Mal teilgenommen. Fr. Rittmann macht es super nur montags ist für uns in der Pflege nicht so passend, da montags immer lange Übergabe ist und viel zu tun ist mit ärztlichen Visiten und Telefonate. Das schaffe ich selten, ab 14.00 Uhr dahin zu gehen.
- Möglichkeiten zur Entspannung.
- Ich finde es gut, dass Gesundheitsangebote für sämtliche Mitarbeiter des Seniorenzentrums angeboten werden. Ich persönlich bin extern gut versorgt.
- Finde das Angebot von Sauna, Massage, Wellnessbad und Fitnessraum sehr gut und würde sie sehr gerne annehmen. Auch Rücken-fit; nur konnte bis jetzt leider nie teilnehmen. Wenn ich montags frei hatte, hat Rücken-fit nie stattgefunden.
- Das ist sehr gut, dass Arbeitgeber für Mitarbeiter solche Angebote macht.
- Was schon gemacht und angeboten wird, ist ja sehr super! Vielen Dank für die Möglichkeiten der Angebote.

- Von 13-14:00 Uhr können sowohl der Früh- als auch der Spätdienst an den Angeboten teilnehmen. Power-fit ist in den letzten 2 Monaten ständig ausgefallen (Info kam nicht an). Ansonsten Kathrin Thill macht es ganz toll. Fr. Rittmann großes Lob!!
- Die Angebote finde ich gut. Bei Bedarf würde ich mich bei den Zuständigen melden.
- Ich finde es gut, dass es solche Angebote gibt.

Für die Sonnhalde - Mitarbeiter gilt der Spruch „**Es gibt nicht nur ansteckende Krankheiten, sondern auch ansteckende Gesundheit.**“ (Kurt Hahn)

„Das Gesundheitsmanagement ist ein wichtiger Lösungsbaustein für eine moderne Unternehmensführung im Umgang mit den Herausforderungen unserer Zeit. Es trägt dazu bei, dass Unternehmen mit einer leistungsfähigen und leistungsbereiten Belegschaft an Produkten und Dienstleistungen arbeiten. Zusätzlich muss sich das Unternehmen als attraktiver, fürsorglicher und zeitgemäßer Arbeitgeber keine Sorgen um den Nachwuchs auf allen Mitarbeiterebenen machen“ Aus diesem Grund ist das betriebliche Management in der Sonnhalde kein „einmaliges, auf bestimmte Laufzeit befristetes Projekt, sondern ein langfristig angelegter Lern- und Entwicklungsprozess hin zu „gesunden Organisation“. Dieser ist nur dann erfolgreich wenn es auf einem klarem Konzept basiert, das fortlaufend überprüft und verbessert wird“.⁷

⁷ Badura, Bernhard / Walter, Uta / Heilmann, Thomas [2010]: Betriebliche Gesundheitspolitik – Der Weg zur gesunden Organisation, 2. Aufl., Heidelberg: Springer Verlag, S. 439